Mitteldeutsche Zeitung.
29.10.2026. Lokales. S. 16



Bei einem Workshop in der Musikschule in Köthen ging es um Methoden des Übens. FOTO: MUSIKSCHULE

Leserforum

Ein toller Workshop

Am Samstag, 10. Oktober, fand an der Musikschule Köthen ein toller Workshop statt, zu dem der Förderverein der Musikschule eingeladen hatte. Frau Dr. Susan Williams aus Den Haag/Bremen, Professorin für Barocktrompete an der Hochschule für Künste Bremen und am Königlichen Konservatorium in Den Haag, war auf Einladung und Empfehlung der Leiterin der Musikschule, Frau Nadine Köppe, zu Gast.

Circa 30 interessierte Schüler, Lehrer, Eltern und Mitglieder des Fördervereins lauschten erwartungsvoll den Ausführungen in sich abwechselnden theoretischen und praktischen Teilen. So ging es im ersten Teil darum, Übmethoden kennenzulernen und auszuprobieren, sich sinnvolle Ziele zu setzen und zu erreichen und den eigenen Fortschritt bewusst wahrzunehmen und auszuprobieren. Frau Williams führte uns anhand des von ihr verfassten Buches durch ihre Ausführungen, die von viel Interaktion lebten. So konnten wir das Konzept ihres Buches „Optimal üben", das mit vielen Übungen und Übehilfen ausgestattet ist, gut nachvollziehen.

Ganz mutig und sehr gut vorbereitet zeigte Jonathan Seidel als erster Schüler sein Können an der Geige und Frau Williams gab ihm zum Thema Vielfalt der Übmethoden und -strategien gute Hinweise. So ging es unter anderem darum, sich in die Atmosphäre eines Stückes hineinzufühlen, sich mit der Absicht des Komponisten, seiner Zeit und den Umständen zu verbinden und die herausfordernden Teile des Stückes einmal ganz anders zu üben beispielsweise schneller, in anderen Rhythmen, Taktarten oder einfach mal von hinten nach vorn.

Im zweiten und dritten Teil der praktischen Übungen stellten sich ein Alt-Blockflöten-Duo und eine Schülerin am Klavier vor. Hier ging es vor allem darum, sich optimal auf einen Auftritt vorzubereiten, um Sicherheit und Ausdruck auf der Bühne zu gewinnen, Strategien gegen Nervosität zu entwickeln und Auftrittssituationen realistisch zu üben und zu erleben.

Die Teilnehmer nahmen die Hinweise und interessanten Denkanstöße dankend an, stellten aber auch fest, dass wir in einigen Unterrichtsteilen schon sehr gut angeleitet werden und in ähnlichen Strategien üben.

Durch Frau Williams freundliche und zugewandte Vortragsweise entstanden heitere und aufgelockerte Momente, die diesen Workshop zu einer sehr interessanten Erfahrung machten.

Abschließend kann man sagen, dass nicht nur die Motivation, sondern auch eine gute Übmethodik und -strategie für die Auftrittsvorbereitung wichtige Elemente sind, um gut üben und mit Freude und Sicherheit vortragend musizieren zu können.

Ein ganz herzlicher Dank geht an den Förderverein der Musikschule „Johann Sebastian Bach", der die Kosten für diese Veranstaltung vollständig übernahm und gilt vor allem auch den engagierten Lehrenden der Musikschule, die diesen Samstag – zusätzlich zum gut gefüllten Stundenplan – wunderbar vor- und nachbereiteten.

Katrin Bogda, Köthen